



Reglement für den Bewerb

SGKP FaustFeuerWaffen – GroßKaliber

SGKP – FFWGK

Waffen:

- Pistolen und Revolver
- Offene Visierung
- Keine Kompensatoren und Laufbohrungen.
- Pistolen ohne angestecktem Magazin und Revolver müssen mit ihren Maßen in die Box mit den Abmessungen Länge x Breite x Höhe = 300 mm x 150 mm x 50 mm passen

Kaliber:

ab Kaliber 9mm Luger und 0.38 Spezial

Munition:

- Original- und selbstgeladene Munition
- Maximalfaktor 200
- Keine Wadcuttersgeschoße
- Für das Kaliber .38 Spezial ist eine Patronengesamtlänge von mindestens 35 mm vorgeschrieben.
- Mindestfaktor 110
- Es liegt in der Verantwortlichkeit des Veranstalters, die Verfügbarkeit eines V(0)-Messgerätes zu gewährleisten. Dieses Gerät muss an jedem Wettkampftag entsprechend aufgestellt und kalibriert werden. Ohne ein solches Messgerät darf keine erlaubte Munition als zu schwach oder zu stark eingestuft werden. Bei Bundesmeisterschaften muss ein Faktormessgerät samt Zubehör vorhanden sein.

Abzug:

- abschraubbare Abzugsschuhe und –Verbreitungen sind verboten.
- Abzugsgewicht: Mindestens 1000 Gramm

Anschlag:

- Stehend frei, einhändig oder beidhändig.
- "READY" Position: Der Arm (die Arme) muss mindestens 45 Grad nach vorne unten zeigen. Ein Abstützen der Waffe ist verboten.
- „READY“ Zustand bei Pistole: geladen und Finger neben dem Abzug
- „READY“ Zustand bei Revolver: Hahn gespannt und der Finger neben dem Abzug

Scheiben:

- Schnellfeuerpistolenscheibe
- Empfohlene Scheibenhöhe 1,40 m +/- 0,10 m
- Entfernung 25 m.
- Wendeanlage oder stehende Scheiben. (alle Scheibenständer müssen gleich ausgeführt sein).
- es dürfen bei Bundesmeisterschaften keine abgeklebten Scheiben (Spiegel) verwendet werden.

Programm:

60 Schussprogramm

Probe: 1 x 5 Schuss max. 150 sec.

Wertung: 6 x 5 Schuss max. 150 sec.

6 x 5 Schuss max. 20 sec.

30 Schussprogramm

Probe: 1 x 5 Schuss max. 150 sec.

Wertung: 3 x 5 Schuss max. 150 sec .

3 x 5 Schuss max. 20 sec.

Sollte der letzte Schütze vor dem verstreichen der vorgegeben Zeit abgeschossen haben, so kann die Serie vorzeitig beendet werden.

Bei Standortwechsel ist eine neue Probeserie in 150 Sekunden durchzuführen

Sicherheit:

- Jedes Hantieren mit der Waffe – geladen oder ungeladenen - am Schießstand bzw. an der Feuerlinie ist nur mit Erlaubnis des Kampfrichters oder nach Kommando erlaubt. Erst nach Kommando werden die Stände besetzt und die Waffe und die Ausrüstung kann vorbereitet werden. Verstöße dagegen führen zur Disqualifikation.

- Soweit es die örtlichen Gegebenheiten ermöglichen, ist eine entsprechend gekennzeichnete Sicherheitszone einzurichten in der mit der entladenen Waffe manipuliert werden darf. In dieser Sicherheitszone ist jedes Hantieren mit jeder Art von Munition, auch Übungsmunition oder leere Hülsen, verboten. Verstöße dagegen führen zur Disqualifikation.
- Eine Visiernachstellung darf nur an der entladenen Waffe, in der Ladezeit und mit dem Lauf in Richtung Kugelfang vorgenommen werden.
- Jedes Hantieren mit Munition und Magazinen (Nachladen der Magazine) an der Feuerlinie ist nur nach Kommando bzw. mit Erlaubnis des Kampfrichters erlaubt. Verstöße dagegen führen zur Disqualifikation.
- Während der Trefferaufnahme ist das Berühren der Waffe, der (Munition) Hülsen und der Magazine verboten. Verstöße dagegen führen zur Disqualifikation.
- Jede Funktionsstörung der Waffe ist sofort durch Heben einer Hand dem Kampfrichter anzuzeigen. Die Waffe bleibt dabei in einer Hand, die Mündung zeigt in Richtung Kugelfang und der Zeigefinger ist gestreckt neben dem Abzug. In dieser Position ist zu verharren, bis der Kampfrichter seine Anweisungen erteilt.
- Nach Beendigung der Serie (Probe- oder Wettkampfserie) ist die entladene Waffe (Magazin entfernt, Schlitten offen, Revolvertrommel ausgeschwenkt und entleert) in sichere Richtung (Richtung Kugelfang) abzulegen und der Schütze tritt nach einer eventuellen Trefferbeobachtung einen Meter zurück.
- Jeder Schuss vor dem Feuerkommando führt zur Disqualifikation des Teilnehmers.
- Ein Schuss, der mehr als 3 Meter vor den Scheiben auf der Schießbahn einschlägt, führt zur Disqualifikation des Teilnehmers.
- Das Absenken der Waffe während der Serie ist nur bis zu einem Winkel von 45 Grad "READY -Position" erlaubt. Dabei muss der Zeigefinger gestreckt neben dem Abzug sein. Abstützen der Waffe ist verboten. Ein Zuwiderhandeln wird als unsichere Waffenhandhabung gewertet werden.
- "Doppelt" eine Pistole so ist sie unsicher. Der Teilnehmer hat diese Funktionsstörung sofort dem Kampfrichter anzuzeigen. Die Waffe ist nach dem Entladen durch den Kampfrichter sofort aus dem Bewerb zu nehmen. Die Treffer der Serie des Teilnehmers werden bis zum Auftreten der Störung gewertet. Der Teilnehmer darf mit einer entsprechenden Ersatzwaffe (gleichen Bautyps, d.h. Pistole oder Revolver, gleiches Kaliber, absolvierte Waffenkontrolle) den Bewerb beenden.
- Schutzbrille und Gehörschutz sind zwingend vorgeschrieben.
- Die für den Bewerb notwendigen Patronen sind sichtbar und geordnet aufzulegen (dürfen nicht in Magazinen vorgeladen und auch nicht lose am Körper getragen werden). Ausnahme: Revolverclips können schon vorher mit 5 Patronen (Schuss) bestückt werden.
- Eine Trefferbeobachtung ist bei der Probeserie nach jedem Schuss erlaubt. Während des Wettkampfes nach Beendigung der Serie und nach dem Ablegen der entladenen Waffe.
- Bei Versagen der Standeinrichtung wird die unterbrochene Wertungsserie wiederholt.

Zusätzliche Ausrüstung:

- Irisblenden sind nur für Senioren erlaubt.
- Spektive, Ferngläser etc. sind erlaubt.
- Stoppuhren (ohne Signalton) zur Zeitkontrolle sind erlaubt.
- Es ist nur normale Straßenkleidung und Straßenschuhe, sowie Trainingsanzüge und Turnschuhe zugelassen

Waffenstörungen:

- Alle Waffenstörungen sind anzuzeigen.
- Die Anzahl der abgegebenen Schüsse bis zur Störung muss vermerkt werden.
- Nachdem die Störung behoben ist, schießt der Teilnehmer mit der nächsten Serie 5 Schuss auf die bereits beschossene Scheibe.
- Gewertet werden die 5 schlechtesten Treffer. Sollte die Anzahl der Treffer auf der Scheibe nicht den insgesamt abgegebenen Schüssen entsprechen, so sind die fehlenden Schüsse jedenfalls mit 0 zu werten.
- Nach Schießende wiederholt der Schütze die fehlenden Serien am Ende der 150 (20) sec. Serien.
- Zwei Waffenstörungen im gesamten Bewerb sind gestattet.
- Ab der dritten Waffenstörung werden nur mehr die Treffer auf der Scheibe gewertet. Ein Nachschießen und selbstständiges Beheben der Waffenstörung ist nicht erlaubt.
- Sollte ein Waffendefekt vorliegen, so kann mit einer gleichartigen Waffe der Bewerb beendet werden.

Wertung:

- Mehrschüsse: Es werden die 5 schlechtesten Treffer gewertet.
- Kreuzschüsse: Sind Kreuzschüsse aufgrund des Kalibers einwandfrei zuzuordnen, sind die korrekten Treffer auf der von Kreuzschüssen betroffenen Scheibe zu werten. Ist diese Zuordnung nicht möglich, so werden die 5 besten Treffer aufgenommen. Der Verursacher wird nicht bestraft, auf seiner Scheibe werden alle fehlenden Treffer mit 0 gewertet.
- Langlöcher: ein Langloch größer als der doppelte Kaliberdurchmesser ist mit 0 zu werten.
- Spätschuss: Wird bei feststehenden Scheiben nach dem Stoppsignal ein Schuss abgegeben, wird der beste Treffer abgezogen und mit 0 gewertet.
- Strittige Treffer werden mit einem Kaliberdorn entsprechenden Kalibers gewertet (wird die Trennlinie zwischen den Ringen angerissen, so ist der höhere Treffer zu werten)
- Bei Ringgleichheit wird die Summe der fünften und sechsten 20 Sekundenserie zur Reihung herangezogen. Sollten diese gleich sein dann die beiden vorhergehenden.
- Bei Ringgleichheit von Mannschaften wird die Summe der fünften und sechsten 20 Sekundenserie von den drei besten Schützen zur Reihung herangezogen

- Wenn es die Schießplatzgegebenheiten erlauben, ist dem Schützen bei der Trefferaufnahme die Annäherung an die Scheibe bis auf einem Meter erlaubt.

Waffen- und Munitionskontrolle:

- Jede Waffe ist vor Schießbeginn zu kontrollieren (Abzug und Kistenmaße).
- Kontrolle der Munition
- Die Munitionskontrolle kann stichprobenartig und jederzeit erfolgen

Ablauf / Kommandos:

Auf Kommando werden die Stände besetzt und die Ausrüstung kann vorbereitet werden.

Vor Beginn des Wettkampfes ist eine Probeserie (5 Schuss) in 150 Sekunden erlaubt.

Kommandos:

1. Ansage der Seriennummer und der Serienzeit
2. 5 PATRONEN (SCHUSS) LADEN UND FERTIGMACHEN. Vorgabezeit 1 Minute

Die Waffe ist im „READY - Zustand“.

3. SIND SIE BEREIT? Es ist die "READY - Position" einzunehmen.

Wenn innerhalb von 3 Sekunden kein Einwand "NOT READY" erfolgt, wird das Kommando "ACHTUNG" gegeben. Erfolgt der Einwand "NOT READY" so wird nach 15 Sekunden noch einmal abgefragt, danach erfolgt jedenfalls das Kommando „ACHTUNG“.

Nach diesem Kommando darf die "READY – Position“ bis zum Startsignal nicht mehr verändert werden. Wendescheiben werden weggedreht.

STARTSIGNAL: Bei Wendeanlagen erscheinen der Scheiben, bei Standscheiben akustisch, Pfiff.

STOPPSIGNAL:

- a) Erfolgt nach Ablauf der für die Serie vorgesehenen Zeit, bzw. wenn alle Schützen die Waffen entladen abgelegt haben
- b) bei Wendescheiben weggedrehen der Scheiben,
- c) bei Standscheiben akustisch, Pfiff.

SICHERHEIT - TREFFERAUFNAHME: Nach diesem Kommando ist jedes Hantieren mit der Waffe und mit der Munition (Nachladen des Magazins), Hantieren mit Hülsen verboten und führt zur Disqualifikation; Trefferbeobachtung mittels Spektiv, Fernglas etc. ist erlaubt.

Standbelegung:

Einzel-schützen und Mannschaften sollen soweit als möglich unter gleichen Bedingungen den Bewerb absolvieren können.